

Inbetriebnahmeanleitung TRGD

1 Kurz-Inbetriebnahmeanleitung TRGD

1.1 Allgemeines

Da es sich um eine ventilgesteuerte Radialkolbenpumpe handelt, muss nach der Pumpe ein Druckeinspannventil (Druckhalteventil) eingebaut werden! Dieses verhindert ein freies Durchströmen der Pumpe im Stillstand. Dieses freie Durchströmen bei fehlendem Druckhalteventil ist aufgrund des notwendigen Vordruckes möglich und ist keine Fehlfunktion.

Bitte beachten Sie alle Hinweise in dieser Bedienungsanleitung; nur dann ist ein störungsfreier Betrieb der Pumpen sichergestellt. Für Schäden, welche durch Nichteinhaltung dieser Hinweise entstehen, übernimmt **Beinlich Pumpen** keine Gewährleistung. Das Öffnen der Geräte innerhalb des Gewährleistungszeitraumes ist nur nach Rücksprache und Genehmigung durch **Beinlich Pumpen** zulässig. Die gelieferte Pumpe wurde Ihrem Einsatzzweck und der Kundenapplikation entsprechend gefertigt. Eine nachträgliche Änderung der Einsatzbedingungen ist daher mit **Beinlich Pumpen** abzusprechen. (Siehe hierzu auch Montage-/Betriebsanleitung TRGD)

1.2 Einbaulage

beliebig

1.3 Drehrichtung

beliebig

1.4 Filtration

Da die Pumpen ventilgesteuert sind, ist eine Filtration von 25µm unbedingt notwendig!

1.5 Entlüftung

Bei drucklosem Umlaufbetrieb ist die Entlüftungsschraube zu lockern (nicht herauszuschrauben!) und zu warten, bis das Medium an der Bohrung austritt. Danach ist diese wieder zu schließen.

1.6 Wellenabdichtung

siehe Punkt 2

1.7 Antrieb

Der Antrieb sollte vorzugsweise über eine elastische Kupplung erfolgen (z.B. HBE-Softex- oder Starex-Kupplungen). Bei Verwendung eines Riemenantriebes oder Zahnradantriebes muss ein Vorsatzlager zum Einsatz kommen! Bitte Rücksprache mit **Beinlich Pumpen** halten! Kupplungen oder Riemenscheiben sind mit ISA-Passung H7 zu verwenden. Fluchtungsfehler zwischen Motorwelle und Pumpenwelle sind zu vermeiden!

1.8 Rücksendung

Nur gereinigte, mediumfreie Pumpen können von Beinlich Pumpen zur Wartung oder Reparatur ange-

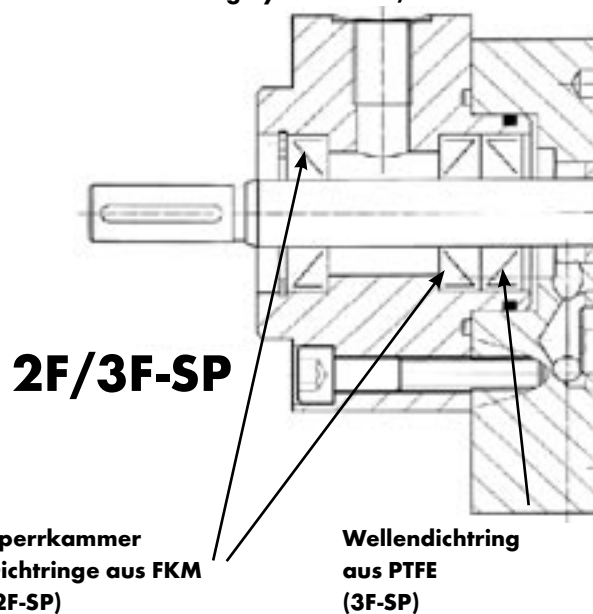
nommen werden. Mit der Rücksendung ist bitte ein ausgefüllter Reklamationsbericht zurückzusenden. Dieser kann bei Beinlich Pumpen kostenlos angefordert werden. Wir behalten uns vor, verunreinigt angelieferte Pumpen kostenpflichtig zurückzusenden!

2 Inbetriebnahmeanleitung Wellenabdichtung TRG(D)

2.1 1F Standard ohne weitere Bezeichnung

Abdichtung mittels einem Radialwellendichtring, der wartungsfrei ist. Bei Undichtigkeit ist dieser zu ersetzen.

2.2 Wellenabdichtungssystem 2F-SP/3F-SP



**Sperrkammer
Dichtringe aus FKM
(2F-SP)**

**Wellendichtring
aus PTFE
(3F-SP)**

Vordruck p₁ max. 3 bar bei 2F-SP; max. 10 bar bei 3F-SP!

Die Sperrkammer ist vor Inbetriebnahme der Pumpe mit Flüssigkeit zu füllen. Wir empfehlen Mesamoll®-Öl oder eine vergleichbare inerte Flüssigkeit, welche nicht mit dem zu pumpenden Medium reagiert und bei Austritt umweltneutral ist.

Die Sperrkammer ist über einen zentralen Vorlagebehälter oder über einen direkt aufgebauten Tropföler mit Flüssigkeit zu versorgen.

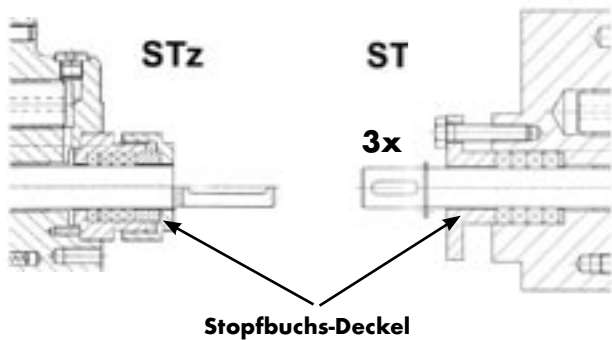
Hierzu sind:

1. die gegenüberliegenden Verschlussstopfen aus Kunststoff zu entfernen,
2. mit der Zentralversorgung zu verrohren
3. oder der Vorlagebehälter direkt einzuschrauben.

Sperrkammern von **Beinlich Pumpen** sind als Durchlauf-Sperrkammern ausgeführt und können bei Verrohrung der gegenüberliegenden Innengewinde durchspült werden.

Eine Veränderung am Füllstand zeigt einen Verschleiß an der Lippendichtung und/oder der Welle an.

2.3 Wellenabdichtungssystem STz/ST



Vordruck max. 50 bar!

Die Stopfbuchsenbrille darf nur leicht angezogen sein. Bei zu starkem Festziehen wird ein freies Drehen der Antriebswelle verhindert. Bei der Version ST ist darauf zu achten, dass der Stopfbuchs-Deckel nicht verkantet wird. Die regelmäßige Überwachung einer möglichen Leckage ist erforderlich.

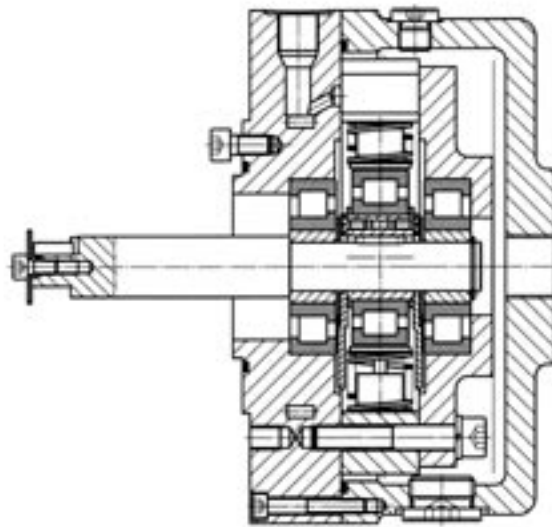
Ist nach längerer Betriebszeit die Leckage erhöht, so sind bei:

1. ST: die drei Schrauben der Stopfbuchsbrille gleichmäßig
2. STz: die zentrale Überwurfmutter 1/6 Umdrehung nachzuziehen, um die Leckage zu minimieren.

Ist kein Nachstellen der Stopfbuchsbrille mehr möglich, muss nur ein Packungsring nachgelegt werden. Ein Auswechseln des gesamten Packungspaketes ist in der Regel nicht erforderlich.

Die Stoßstellen der Packungsringe bzw. Ringzuschnitte werden jeweils um 90° zueinander versetzt.

2.4 Wellenabdichtungssystem MAG



→ siehe Montageanleitung DST der
DST Dauermagnet-SystemTechnik GmbH, Neuenrade

Hinweis:

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der TRGD-Montage-/ Betriebsanleitung. Diese können Sie unter www.beinlich-pumpen.de herunterladen oder anfordern.